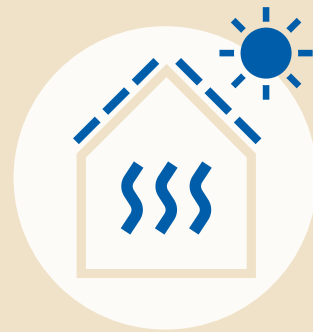
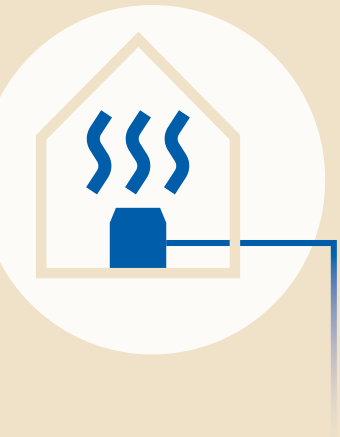
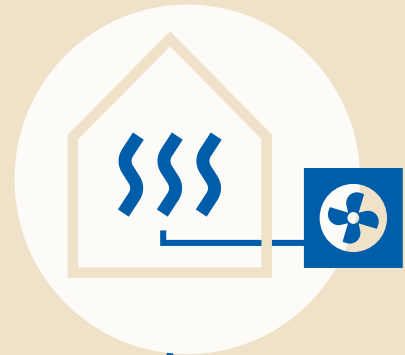
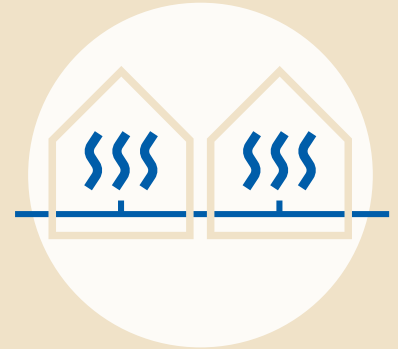




Das Gebäude heizen, nicht den Planeten

Klimafreundliche Heizlösungen im Überblick



Heizen Sie Ihre Liegenschaft in der Stadt Zürich mit einer Gas-, Öl- oder Elektroheizung? Ersetzen Sie diese so bald wie möglich durch eine klimafreundliche Lösung. Nur so können wir das städtische Klimaziel Netto-Null bis 2040 erreichen. Dieses Faktenblatt gibt Ihnen einen Überblick über die möglichen Heizsysteme und Tipps für den Heizungsersatz. Bei den weiteren Schritten unterstützt Sie die Energieberatung Stadt Zürich gerne.

Tipps für den Heizungsersatz



Klimafreundliche Heizlösungen



Wärmepumpe

Mit einer Wärmepumpe nutzen Sie die Wärme aus dem Erdreich oder der Umgebungsluft, um Ihre Liegenschaft zu heizen und mit Warmwasser zu versorgen. Etwa drei Viertel der benötigten Energie stammt dabei aus der Umwelt, der Rest ist Strom. Da ewz Privatkund*innen in der Stadt Zürich ausschliesslich mit Strom aus erneuerbaren Quellen beliefert, sind die Treibhausgasemissionen

von Wärmepumpen nahezu null. Auch für ältere Liegenschaften eignen sich moderne Wärmepumpen in der Regel sehr gut.

Für eine **Erdsonden-Wärmepumpe** ist eine Bohrung im Garten oder auf dem Vorplatz vorzunehmen. Ob dies am Standort Ihrer Liegenschaft erlaubt ist, erfahren Sie auf stadt-zuerich.ch/energis. Steht genügend Platz für mehrere Sonden zur Verfügung, kann genügend Leistung bereitgestellt werden, um auch grössere Gebäude mit Wärme zu versorgen.

Luft/Wasser-Wärmepumpen sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich: für die Installation innerhalb des Hauses, im Freien oder als Split-Gerät. Somit lässt sich für fast jede Situation die passende Lösung finden. Moderne Luft/Wasser-Wärmepumpen laufen sehr leise und Schallschutzmassnahmen können oft einfach umgesetzt werden. Störende Geräusche sind heute deshalb in der Regel kein Problem.

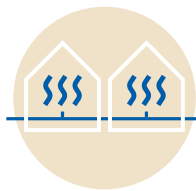


Holzheizung

Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern ist nur beschränkt verfügbar und bei der Verbrennung entsteht Feinstaub. Deshalb sollen Holz-

feuerungen in der Stadt Zürich nur zum Einsatz kommen, wenn keine Alternativen vorhanden sind. Zudem sollen prioritär grosse Holzfeuerungen für mehrere Liegenschaften realisiert werden, die professionell betrieben werden und einen optimalen Wirkungsgrad sowie eine bestmögliche Abgasreinigung aufweisen.

Während **Pellet- oder Holzschnittelheizungen** vollautomatisch betrieben werden, erfordern **Stückholzfeuerungen** viel Handarbeit. Für die Pellets, Schnittel bzw. das Stückholz ist ein grosser Lagerraum notwendig. Die Anlieferungen des Brennmaterials erfolgt meist per Lastwagen mehrmals im Jahr.



Fernwärme

Mit einem Anschluss an die Fernwärme heizen Sie mit Energie, die von einer zentralen Anlage über ein Leitungsnetz in grössere Gebiete

verteilt wird. Genutzt wird etwa Abwärme aus der Kehrrichtverwertung und Abwasserreinigung oder Energie aus See-, Fluss- oder Grundwasser. Die Stadt Zürich baut Ihre Fernwärmenetze etappenweise aus. Ziel ist, 60 Prozent des Siedlungsgebietes zu erschliessen. Auch private Verbunde sind willkommen. Ob die Fernwärme an Ihrem Standort vorhanden ist, erfahren Sie auf stadt-zuerich.ch/energis.

Die Vorteile der Fernwärme sind der geringe Platzbedarf im Heizungsraum und kleine Aufwand im Betrieb. Je nach Energiequelle ist Fernwärme nahezu CO₂-neutral. Bei kleineren Gebäuden mit tiefem Energieverbrauch ist ein Einzelanschluss nicht immer wirtschaftlich. In diesem Fall empfiehlt es sich, einen Gemeinschaftsanschluss mit weiteren Gebäuden in der Nachbarschaft zu prüfen.



Kombination mit Sonnenenergie

Sonnenenergie eignet sich nicht als alleiniges Heizsystem, aber als Unterstützung.

Solar- bzw. Photovoltaikanlagen produzieren Strom und eignen sich besonders in Kombination mit Wärmepumpen. Je mehr eigener Solarstrom für die Wärmepumpe oder für andere Geräte im Haus genutzt werden kann, desto wirtschaftlicher ist die Solaranlage. Überschüssiger Strom, der nicht selber genutzt werden kann, wird ins Netz eingespeisen und von ewz vergütet.

Thermische Sonnenkollektoren generieren Warmwasser und lassen sich am besten mit Holz- oder Biogasheizungen kombinieren. Ist ein Gebäude an die Fernwärme der Stadt Zürich angeschlossen, dürfen keine thermischen Sonnenkollektoren neu erstellt werden. Denn diese produzieren gerade im Sommer viel Wärme, wenn auch überschüssige Energie aus dem Fernwärmenetz vorhanden ist.

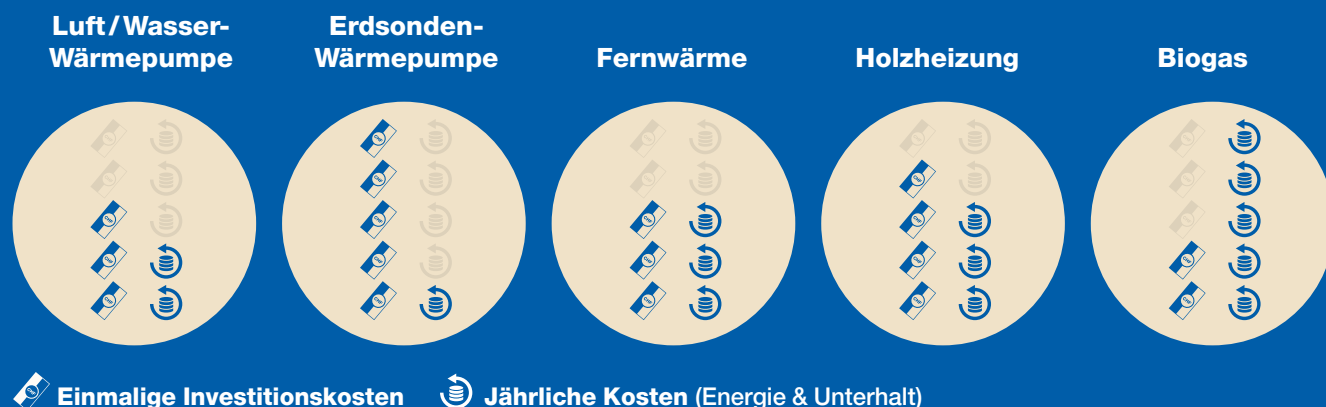


Biogas

In der Stadt Zürich werden grundsätzlich keine neuen Gasanschlüsse mehr erstellt. Bei einer bestehenden Gasheizung kann Biogas aus der

Schweiz als klimafreundliche Alternative zu Erdgas eingesetzt werden. Die Nachfrage ist jedoch deutlich grösser als das Angebot und Ausbaumöglichkeiten bei der Biogasproduktion sind beschränkt. Aus diesen Gründen sollte Biogas nur als Zwischenlösung bis zur Installation einer Wärmepumpe oder zum Anschluss an einen Verbund eingesetzt werden, oder wenn es keine Alternative gibt. In Gebieten, die bereits heute oder künftig mit Fernwärme versorgt werden, wird das Gasnetz schrittweise stillgelegt. Dann ist auch der Bezug von Biogas nicht mehr möglich.

Kosten im Vergleich



Die Kosten für die verschiedenen Lösungen können nur grob verglichen werden. Wichtig ist, nicht nur die einmaligen Investitionskosten zu betrachten, sondern auch die jährlichen Kosten für Energie und Unterhalt. Letztere machen bei einem Heizungsbetrieb von etwa 20 bis 25 Jahren einen wichtigen Unterschied. Das zahlt sich vor allem bei Wärmepumpen aus.

Tipps für den Heizungsersatz

Fördergelder

Die Stadt, der Kanton sowie der Bund unterstützen Hauseigentümer*innen auf dem Weg zu Netto-Null mit attraktiven Fördergeldern für den Heizungsersatz. Auch die Nutzung von Sonnenenergie, die Gebäudesanierung, Elektromobilität oder Begrünung werden gefördert. Alle Informationen erhalten Sie auf stadt-zuerich.ch/energiefoerdermittel.

Meldeverfahren anstatt Baubewilligung

Für viele Typen von Wärmepumpen sowie Fernwärmeanschlüssen und Solaranlagen sind seit Anfang 2023 keine Baubewilligung mehr notwendig. Neu können sie einfach und schnell im Meldeverfahren abgewickelt werden. Mehr erfahren Sie auf stadt-zuerich.ch/heizung-bewilligung.

EnerGIS, die Energiekarte der Stadt Zürich

Auf stadt-zuerich.ch/energis sehen Sie, welche erneuerbaren Energien am Standort Ihrer Liegenschaft zur Verfügung stehen. Durch die Eingabe Ihrer Adresse erhalten Sie Empfehlungen für klimafreundliche Heizlösungen und sehen bereits umgesetzte Beispiele in Ihrem Quartier.

Energiegesetz Kanton Zürich

Seit September 2022 verlangt das Energiegesetz des Kantons Zürich, dass Gas- und Ölheizungen am Ende ihrer Lebensdauer durch klimafreundliche Lösungen ersetzt werden. Elektrische Widerstandsheizungen und Wassererwärmer müssen bereits bis 2030 ersetzt werden. Mehr erfahren Sie auf stadt-zuerich.ch/heizung-bewilligung.

Gebäudehülle sanieren und Energie sparen

Die Fenster ersetzen, das Dach oder den Estrichboden und die Kellerdecke dämmen: Eine Sanierung der Gebäudehülle reduziert den Energieverbrauch und lohnt sich früher oder später auf jeden Fall – unabhängig davon, wie Sie Ihr Gebäude heizen. Idealerweise nehmen Sie die Massnahmen vor dem Heizungsersatz in Angriff. So reduziert sich der Heizbedarf, die neue Heizung kann kleiner dimensioniert werden und wird allenfalls günstiger.

Heizbedarf und optimale Leistung ermitteln

Viele alte Heizungen sind stark überdimensioniert oder wurden nach einer Sanierung nicht auf den neuen Bedarf ausgerichtet. Im Rahmen des Heizungsersatzes sollten Sie deshalb genau analysieren lassen, welche Leistung Ihre Liegenschaft tatsächlich benötigt. Mit einer kleineren Leistung können Sie einiges an Kosten sparen.

Gemeinsam hat man es wärmer

Vor einem Heizungsersatz lohnt sich oft der Austausch mit den Nachbar*innen. Vielleicht stehen diese vor der gleichen Herausforderung. In diesem Fall könnten Sie sich bei der Planung und Umsetzung aufeinander abstimmen und beispielsweise die Belastung durch mehrere Baustellen nacheinander verhindern. Oder Sie setzen direkt auf eine gemeinsame Lösung, um Kosten und Zeit zu sparen. Das kann sich besonders bei Reiheneinfamilien- und Doppelmehrfamilienhäusern lohnen. Mehr erfahren Sie auf stadt-zuerich.ch/kleinstverbunde.

Wollen Sie Ihre Liegenschaft in der Stadt Zürich fit fürs Klima machen? Die städtische Energieberatung unterstützt Sie dabei.

Die kostenlosen oder stark vergünstigten Beratungsangebote umfassen den Heizungsersatz, die Gebäudesanierung sowie Solaranlagen und reichen von der Erstberatung bis hin zur Umsetzungsbegleitung.

Rufen Sie an, schreiben Sie uns oder kommen Sie im Klimabüro vorbei.

Energieberatung Stadt Zürich
Klimabüro
Beatenplatz 2
8001 Zürich

Montag bis Freitag
10–13 Uhr, 14–17 Uhr

stadt-zuerich.ch/energieberatung
energieberatung@zuerich.ch
T +41 44 412 24 24



stadt-zuerich.ch/energieberatung